

Menschen, Arbeit, Freizeit

Autor(en): Redaktion

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1998

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/74a4c975-25dc-4cbe-904e-c2d9e6440542>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Menschen, Arbeit, Freizeit

Ebensowenig wie die «Regio» ist die «Trinationale Agglomeration Basel» eine Kopfgeburt. Sie existiert unabhängig von allen politischen und akademischen Diskussionen und Verhandlungen. Im Alltag werden die Grenzen zehntausend Male täglich überschritten. Grenzgängerinnen und Grenzgänger wohnen dort und arbeiten hier, Konsumentinnen und Konsumenten leben hier, kaufen aber drüben ein. Und alle vergnügen sich hier und dort.

Maria Lezzi, Mitarbeiterin des Vereins «Regio Basiliensis», beschreibt die Chancen für Handel und Gewerbe, die Journalistin Dora Renfer flaniert durch die Einkaufs- und Freizeitangebote, und der Publizist Alois Bischof porträtiert «Grenzüberschreiterinnen» und «-überschreiter».

Red.



